



Verbindung ist, auf seinen ganzen Bau einen Einfluß hat, in seiner ersten Anlage gegründet ist. Es folget nicht, wenn Vater oder Mutter blind werden, daß denn alle Kinder blind geboren werden. Hingegen wenn beyde, Vater und Mutter, schwarz sind, wie Mohren, oder beyde eine gelbe, oder röthliche, oder braune, oder weiße Haut und Farbe haben, denn würde es uns befremden, eine andere Haut und Farbe an den Kindern zu sehen. Der Versuch mit dem Gleichniß ist nicht gelungen. Damit läßet sich unser Schriftsteller noch nicht irre machen, und häufet noch Einwürfe auf Einwürfe. Er weis, daß die Lehrer der Christen sagen: Offenbarung und Versöhnung der Menschen mit Gott sind gleich nothwendig. Wie könnte er nun, da er so viel und so heftig gegen die Offenbarung schreibet, von der Versöhnung still schweigen? Er mag also zu der Frage veranlasset seyn oder nicht, so fragt er doch: ob es der Heiligkeit Gottes zuwider sey, den Menschen die willkürlich verdorbenen Seelenkräfte natürlich wieder zu geben? Ob es der Heiligkeit Gottes gemäß ist, daß unschuldige Kinder die Missethat ihrer Eltern tragen? Ob es der Heiligkeit Gottes anständig ist, daß ihnen Schuld und Strafe von dem, was sie nicht gethan haben, aufgebürdet werde? Bei diesen Fragen hätte der ungenannte Deist mit wenigen Worten anführen können, welchen Begriff er sich von der Heiligkeit Gottes macht. Er schweigt. Damit gibt er uns die Erlaubniß, für ihn zu antworten, zu sagen, daß er sich von der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes einen Begriff mache, der beydes, der Gerechtigkeit, der Güte und

Barm-